# Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten, Cod. 32 03 12

Gabriela Kompatscher Gufler / Daniela Mairhofer / Claudia Schretter: Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Bibliothek des Prämonstratenser Chorherrenstiftes Wilten (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 425 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,10). Wien 2012, 119.



Hippocrates: De cibis (Calendarium diaeteticarum) mit ähnlichem Inc., vgl. P. Kibre, Hippocrates latinus. New York 1985, 127.

14 (109va–110va) Sermo de novissimo die.
Tit.: *De novissimo die.* – Inc.: *Omnes oportet nos manifestari ante tribunal Christi ut referat unusquisque propria corporis prout gessit sive bonum sive malum* (2. Cor. 5,10) *ut dicit Bernardus Pungit me memoria mortis sed magis pungor hiis verbis …* – Expl.: *… Nemo potest dominari ceteris viciis nisi prius in gehenna restrinxerit.*

15 (110va–111vb) Lectio zum Karfreitag (Ioh. 18,1–19,42).
Tit.: *Sermo in die Parasceven.*
(112r–117v) leer.

**D. M.**

**32 03 12**

## LAVACRUM CONSCIENTIAE

Stams. Pap. 82 Bl. 285 × 205. Süddeutschland / Oberallgäu, 1477.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: um 1475/1525 (verwandte Wasserzeichen in Innsbruck, ULBT, Cod. 592), HDS dzt. nicht nachweisbar. Papier stellenweise vergilbt und verschmutzt, im ersten Drittel der Hs. am unteren Rand Flecken durch Wassereinwirkung; Bl. 1–22 und 64–82 Spuren von Wurmfraß; Blätter am unteren Rand beschnitten. Lagen: $(VI–1)^{11}$ + $5.VI^{71}$ + $(VI–1)^{82}$. Gegenblätter zu Bl. 11 und 72 schräg herausgeschnitten bzw. herausgerissen (jeweils ohne Textverlust). Lagenreklamanten (meist be- bzw. weggeschnitten). Ein Pergamentfalz jeweils um die erste sowie um die letzte Lage (s. Nr. 1). Bl. 1–80 zeitgenössische Foliierung in arabischen Ziffern. In den Lagenmitten schmale tw. in Bastarda 14./15. Jh. beschriebene Pergamentfälze.

S: Schriftraum ca. 215 × 140. Zwei Spalten, von Blindlinien gerahmt, zu 40 Zeilen auf Blindlinierung. Regelmäßige Bastarda, dat. 1477 (Bl. 82rb). Der Makulatur (s. Nr. 1) nach zu urteilen Entstehungsort Süddeutschland / Oberallgäu (vgl. hingegen Yates und Neuhauser, s. u.). Unterlängen der letzten Zeile bisweilen verlängert. Selten Anmerkungen zum Inhalt, Ergänzungen und Korrekturen auch von einer anderen zeitgenössischen Hand in Bastarda am Rand.

A: Rubrikator mit Schreiber identisch. Rote Überschriften, Unter- und Durchstreichungen sowie Auszeichnungsstriche. Am Beginn eines neuen Abschnittes zwei- bis sechs-, meist dreizeilige schmucklose bzw. einfach verzierte rote Lombarden, bisweilen mit Aussparung und / oder Punktverdickung. Repräsentanten für Titelangaben. Bl. 13r und 41v Handzeichen.

E: Gotischer Einband: helles Leder über Holz mit Blinddruck, Süddeutschland / Oberallgäu, 15. Jh.
Am HD Bohrloch (urspr. Kettenbuch). Leder beschädigt, Holz am HD stellenweise freiliegend; Wurmlöcher. Stempeldruck meist nur andeutungsweise erkennbar. VD und HD bis auf Verzierung des linken (im Falle des HD: äußersten linken) Randes sowie des Mittelfeldes gleich: von zwei dreifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen; im oberen und unteren Rand Doppelbögen (Nr. 1), mit jeweils dreiblättrigem Blütenstempel an den Enden (Nr. 2); am rechten Rand dreiblättrige Blüte mit Zwischenblättern im Dreieck (Nr. 3; vgl. EBDB sB061.3 und sB061), paarweise und somit eine Raute mit jeweils sechs Blüten bildend. VD: Stempel im linken und rechten Rand gleich (Nr. 3), das große Mittelfeld durch zwei dreifache Linien diagonal unterteilt, in den so gebildeten vier Dreiecken Kielbogen (Nr. 4; vgl. EBDB sB065.6) mit fünfblättrigem Blütenstempel (Nr. 5) sowie zwei herzförmige Blattstempel (Nr. 6) an den beiden Enden und der Spitze; in den beiden unteren Randdreiecken am unteren bzw. den beiden oberen am oberen Rand, in der Mitte des Deckels jeweils ein Kreisstempel (Nr. 7); HD: im linken, äußersten Rahmen jeweils herzförmiges Blatt mit Spitze nach oben (Nr. 6), das von den inneren Rahmenlinien gebildete rechteckige Mittelfeld von drei dreifachen vertikalen Linien in vier Spalten unterteilt: in der ersten Spalte Stempel (Nr. 3, einfach); in der zweiten abwechselnd nach oben und nach unten geöffneter Kielbogen (Nr. 4) mit entweder jeweils zwei fünfblättrigen Blüten (Nr. 5) und einem herzförmigen Blatt (Nr. 6) an den Enden oder umgekehrt; in der dritten

# Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten, Cod. 32 03 12

Gabriela Kompatscher Gufler / Daniela Mairhofer / Claudia Schretter: Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Bibliothek des Prämonstratenser Chorherrenstiftes Wilten (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 425 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,10). Wien 2012, 120.



Spalte vierblättrige Blüten mit Zwischenblättern im Quadrat (Nr. 8), in der vierten Spalte Blütenstempel (Nr. 2). Spuren einer Kurzriemen(-Leder-Metall?)schließe. Kanten abgeschrägt. Rücken: drei Doppelbünde, oben Reste eines über ein älteres Signaturenschildchen aus Papier mit der Aufschrift *S.6* geklebten Papiertitelschildchens. Kapitale mit blauem und naturfarbenem Garn umstochen. Spiegel des VD und HD Papierblatt mit Exlibris und Stempel Stiftsbibl. Wilten.

G: Vorbesitzer Zisterzienserstift Stams (ehemalige Stamser Signatur *S 6*, s. Übergabekatalog Cod. 1001 ULBT Innsbruck). Neuerwerbung nach 1815 durch Abt Alois Röggl. Im Freninger-Katalog (1862) eingetragen als „Lavacrum conscientiae omnium sacerdotum, 1477".

L: Yates 86. – Neuhauser, Bibliotheca Wilthinensis 129, Nr. 27, 158.

Abbildungen auf der CD-Rom: Bl. 82r, Falz um die erste und letzte Lage.

1 (Falz, um die erste Lage) Fragment aus einer Verkaufsurkunde, um 1400.
Fälze jeweils auf der Innensenseite beschrieben, ca. 40 mm vom schief zugeschnittenen Falz am Beginn der Hs. erhalten, zu 6 Zeilen, rechter (unterer) Rand beschnitten (s. u.); Falz am Ende der ersten Lage lediglich mit zwei Zeilen erhalten, kaum entzifferbar.
(Rectoseite) leer.
(Versoseite) Text: ] *handen und sicheren gwalt on allen iren schaden antwurtten und raichen wenn oder welches jars des* [...] *So war der obgemelt min vierden tail der obren mülin mit allen nützen rechten frihaiten und zugehorden de*[...] *herr hannsen sinen erben oder nachkomen wer den brief innhett ledig und leß hain gefallen und zinßfellig* [...] *und möchten sich desselben vierderntails denn wol underziehen und darmit gefarn als mit irem verfallen zinssol*[...] *On min aller miner erben und mencklichs widersprechen irrunge und hindernüß wenn darumb hat er nu*[...] *bezalt und geben funff pfund pfennig genämer werung Doch so haut er nie* (?) *solich fruntschafft bewißt und alle min erben und nachkommen den gemel*[...]

(Falz, um die letzte Lage) Fragment aus einer Verkaufsurkunde, den Müller Conrat Mair aus Hundenlangtal (= Bad Hindelang, Oberallgäu) betreffend. Mundart: ostalemannisch(-schwäbisch), ungefähr in die Richtung östlich von Rottweil, wahrscheinlich nördlich vom Bodensee, unwahrscheinlich östlich des Lech deutend.
Fälze jeweils auf der Innenseite in Urkundenschrift, letztes Viertel 15. Jh. beschriftet; vom Falz am Beginn der letzten Lage lediglich eine Zeile erhalten, kaum entzifferbar; schief zugeschnittener Falz am Ende der letzten Lage, der offensichtlich den Anfang der Urkunde enthält, zu 4 Zeilen erhalten, rechter (unterer) Rand beschnitten, ca. 30 mm in der Breite erhalten.
Text: *Ich Conrat Mair der müller uff der obern mülin in Hundenlanger tal vergich und bekenn offennlich mit dem br*[...] *mich und alle min erben und nachkommen das ich ains erfurchten redlichen kauffs verkaufft und ze kauffen geben han Ersamen briester Her Hannsen ritzel* (wetzel?) *zu der zitt pfarrer zu Hündenlang und sinen erben Nämlich funff schilling pf*[...] *ewigs järlichs zins und gelte gu*(o)*tter genamer werung ab und usser nümen vierden tail der Mülen* [...]

2 (1ra–82rb) Lavacrum conscientiae omnium sacerdotum (Druck: u. a. H 9955–9963, hier verglichen mit Köln 1504, 1ra–58vb. – Bloomfield Nr. 2902 und Suppl. Nr. 2902. Vgl. Hamesse Nr. 14675).
Am Beginn eines Kapitels bzw. Unterkapitels rote Titelangaben.
(1ra–vb) Capitulatio. Bl. 1ra–b Auflistung der Kapitel ihrer Abfolge entsprechend, ab Bl. 1rb Auflistung der in den einzelnen Kapitel vorkommenden Exempla, mit Angabe der Seitenzahl in arabischen Ziffern.
(1ra) *Liber iste intitulatur Lavacrum consciencie omnium sacerdotum. Rogo ergo omnes in hoc libro legentes ut ob misericordiam Dei et animarum suarum salutem ab incepto non desistant donec ad finem ipsius perveniant ut omnia in eo contenta diligentissime cordi suo impriment* (recte: imprimant) *et devote observent.*

# Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten, Cod. 32 03 12

Gabriela Kompatscher Gufler / Daniela Mairhofer / Claudia Schretter: Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Bibliothek des Prämonstratenser Chorherrenstiftes Wilten (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 425 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,10). Wien 2012, 121.



(1vb–3rb) Prolog. Tit.: *Incipit prefacio huius libri.* – Inc.: *Lavamini mundi estote. Ysaie primo* (16). *Ex quo nos sacerdotes omnino non communem statum cum popularibus sed segregatum ab eis habemus …* – Expl.: *… dominus dederit. Oremus Deum pro gracia sua etc. Explicit prologus de ornamentis duplicibus sacerdotum.*
(3rb–82rb) Text. Tit. (im Anschluss an vorausgehendes Expl.): *Capitulum primum.* – Inc.: *Lavamini mundi estote ut supra* (Is. 1,16). *Ubi primo notandum quod clerici debent esse ornati duplici ornamento scilicet interiori et exteriori …* – Expl.: *… faciat vobiscum eternaliter conregnare et congaudere. Qui cum Deo patre et spiritu sancto vivit et regnat Deus per omnia secula seculorum Amen.*
(3rb) cap. 1. (4rb) cap. 2. (7vb) cap. 3. (10va) cap. 4. (16ra) cap. 5. (19va) cap. 6. (27rb) cap. 7. (28vb) cap. 8. (30rb) cap. 9. (32ra) cap. 10. (33ra) cap. 11. (36vb) cap. 12. (42ra) cap. 13. (44vb) cap. 14. (46va) cap. 15. (54ra) cap. 16. (57rb) cap. 17. Bl. 58va sieben Zeilen rot durchgestrichen. (60va) cap. 18. (61va) cap. 19. (62ra) cap. 20 (mit Passionsgebeten, auf die Wochentage verteilt, sowie einer Oratio ante missam [Bl. 80vb] und einer Oratio post missam [Bl. 81va]).
Zur umstrittenen Verfasserfrage s. L. Meier, Die Werke des Erfurter Kartäusers Jakob von Jüterborg (*Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters* 37,5). Münster 1955, 84, Nr. 109; Zuschreibung an Jakob von Gruyterode [Iacobus de Gruytrode] aufzugeben nach E. G. Hoekstra, Dictionnaire de spiritualité ascétique et mystique doctrine et histoire VIII. Paris 1974, Sp. 38.
(82rb) Schlussschrift (rot, gestrichen): *Deo gracias Amen. 1477 etc.*
(82v) leer.

**D. M.**

**32 03 13**

## HUGO RIPELIN DE ARGENTINA. ULRICH PUTSCH

Altbestand (?). Pap. I, 312 Bl. 300/310 × 210/215. Wilten (?), um 1460.

B: Bilder und Nachweise der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichenbefund: Bl. I dzt. nicht nachweisbar, Bl. 1–312 um 1459/1461 (verwandte Wasserzeichen in Innsbruck, ULBT, Cod. 586 und Cod. 639), HDS dzt. nicht nachweisbar. Lagen: $1^{1}$ (Vorsatzbl.) + $26.VI^{312}$. Lagenreklamanten (tw. beschnitten). Foliierung in arabischen Ziffern. In den Lagenmitten größtenteils schmale beschriebene Pergamentfälze (Bastarda, Titel in Textura). Papierfalz an der Außenseite der ersten Lage.

S: Schriftraum 200 × 140, zwei Spalten, teils von Blind-, teils von Tinten-, teils von Bleistiftlinien gerahmt, zu 36–47 Zeilen. Zirkelstiche. Bastarda von zwei Händen: 1) Bl. 1ra–30vb; 2) Bl. 31ra–306rb, Schreiber: *Iohannes Wetzler* (Bl. 306rb). Vereinzelt Korrekturen von verschiedenen Händen. Die Zahlen in der Kopfzeile geben die einzelnen Bücher an (Bl. 1r–215r). Bl. 243v Incipit in einer Capitalis. Bei den Registern für die einzelnen Bücher des „Compendium theologicae veritatis" (Bl. 1ra–b, 31ra–va, 69ra, 98ra, 124vb–125ra, 160rb–va, 193ra–b) Kapitelzahlen getilgt oder durchgestrichen und durch die jeweiligen Blattzahlen ersetzt bzw. die Blattzahlen hinzugesetzt.

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Zahlen (in den Registern und in einigen Fällen die Zahlen der Kopfzeilen). Ein- bis siebenzeilige rote Lombarden, manchmal mit Perlung, einfachen Ausläufern und / oder Aussparungen. Repräsentanten. Bl. 219ra–305ra Platz über mehrere Zeilen ausgespart, vielleicht für Illustrationen oder für größere Initialen, diese dann nur ein- bis dreizeilig nachgetragen.

E: Schmuckloser gotischer Einband: rotes Leder über Holz, Wilten, 15. Jh.
Reste zweier Langriemen-Schließen. Am HD herzförmige Metallteile der Schließen noch vorhanden. Am VD und HD Spuren von je fünf runden Beschlägen. Kanten stellenweise abgeschrägt. Rücken:

## Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten, Cod. 32 03 12

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=35278

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)